



GdP: Prioritäten setzen

GdP legt wieder ein detailliertes Haushaltspapier vor

Wenn es um die Vorbereitung der Haushaltsgespräche geht, ist neben der GdP-Geschäftsstelle vor allem GdP-Landesvize Heinz Werner Gabler gefordert. Akribisch durchforste er den für die Polizei und die kommenden zwei Jahre vorgesehenen Haushalt, stellt Schwachstellen, Defizite und Verbesserungsmöglichkeiten fest.



Haushaltsfachmann Heinz Werner Gabler: „Keine Sicherheit nach Kassenlage“.

Personalzuwachs sichern

Die haushalterische Absicherung der politisch zugesagten Einstellungsraten von 500 PLUS zur Erreichung der Zielzahl von 9160 VZÄ in 2021 sind eine Etappe auf dem Weg zu 10 000 VZÄ. Das entsprechende akademische Lehr- und Verwaltungspersonal sowie die logistischen Voraussetzungen sind erforderlich.

Die Einführung eines privaten Sicherheitsdienstes an der Hochschule der Polizei kann in diesem Zusammenhang zielführend und entlastend sein.

Keine Vollbremsung bei der „LAZ“

Bei der Ermöglichung der Verlängerung der Lebensarbeitszeit soll – so die GdP – keine „Vollbremsung“ hingelegt werden, nachdem in den Jahren 2015 und 2016 regelrecht um Verlängerungen geworben wurde. Gabler: „Dafür muss der Haushalt weiterhin Stellen vorsehen, damit weder persönliche Lebensplanungen, noch Planungen der Dienststellen von jetzt auf gleich infrage gestellt werden“.

Vielmehr fordert die GdP, auch für die Polizei wieder die Inanspruchnahme von Altersteilzeit zu ermöglichen.

Beförderungen von A 10 bis A 16

Die GdP fordert die Anhebung des Beförderungsbudgets, um das erste Be-

förderungssamt der Laufbahn (A 10) in einer Regelzeit zu ermöglichen - dazu legt die GdP ein detailliertes Papier vor. Zur Vermeidung von Verwerfungen sind Hebungen in A 11, A 12 und A 13, erforderlich. Für einzelne Stellen fordert die GdP die Hebung von A 15 nach A 16.

Polizeizulage ruhegehaltstfähig

Die Polizeizulage soll wieder ruhegehaltstfähig werden. Positives Beispiel ist die Landesregierung in NRW.

Zulagen

WSD-Zulage und DUZ gehören überarbeitet und auf Einsatz-SB der BePo und Fahndungseinheiten ausgedehnt. Die Nachwuchssicherung für die Kriminalpolizei findet nicht im Studium statt, sondern bei der Attraktivität, der beruflichen Perspektive und der Wertschätzung dieses wichtigen Arbeitsbereichs. Dazu gehört auch eine pauschale Zulage für die Kriminalpolizei.

AT-Tarifstellen ausweisen

Um im Tarifbereich wettbewerbsfähig zu bleiben, wird die Ausweisung von (außertariflichen) AT-Stellen für Spezialisten genauso gefordert wie zusätzliche Tarifstellen zur Entlastung von

Polizistinnen und Polizisten von administrativen Aufgaben.

Verwaltung: keine Streichungen

Die Schuldenbremsenaufgabe zur Streichung von 50 Stellen in der Verwaltung ist für die Polizei widersinnig und soll vom Tisch.

Ausstattung und Wertschätzung

Die Ausstattung mit Dienstkleidung und Arbeitsschutzkleidung ist für die „Bedarfsträger“ ein wichtiges Thema, das im Haushalt dargestellt werden muss.

Technik und Bau

Einsatzleitsystem und Mobiler Arbeitsplatz sind nur zwei Stichworte, bei denen es jetzt spürbar nach vorne gehen muss. Wichtige Baumaßnahmen müssen umgesetzt werden, z. B. Schieß- und Einsatztrainingsanlagen, wie beim PP Koblenz. Mit einer einfachen Schießbahn in Mendig wird man der Sache nicht gerecht.

Gesundheit

Die Zentralstelle für Gesundheitsmanagement muss in all ihren Facetten finanziell hinterlegt sein. Beispiel: Das „Inourcing“ des Betriebsärztlichen Dienstes ist beschlossene Sache (Zusage der Ministerpräsidentin), die erforderlichen Stellen für Ärzte und Unterstützungspersonal müssen im Haushalt dargestellt werden.

Im Kern wird es bei allen Gesprächen wieder darum gehen, ob sich das Ausmaß der Investitionen in die Sicherheit nach den Erfordernissen oder nach dem Diktat der Schuldenbremse zu richten hat. Es gilt, Prioritäten zu setzen.



Landesbeirat stellt die Weichen

Der Landesbeirat – höchstes GdP-Gremium zwischen den Delegiertentagen – hat die Vorschläge der Bezirks- und Kreisgruppen einmütig zu einem Personalangebot für den Hauptpersonalrat zusammengestellt.

Im Dezember hat in Lambrecht/Pfalz der Landesbeirat getagt. Neben einigen alljährlichen Aufgaben – wie der Genehmigung von Haushaltsabschlüssen und Haushaltsplanungen stand – wie zuletzt 2013 – die Aufstellung eines GdP-Wahlvorschlags auf der Tagesordnung. Der geschäftsführende Landesvorstand legte einen Vorschlag vor, der einerseits nach den dafür vorgesehenen GdP-Regularien erstellt wurde und andererseits die Entwicklung der näheren und fernerer Zukunft berücksichtigte.

Kandidaten der Beamtenliste werden in dieser Zeitschrift abgedruckt. Die umfassende Darstellung erfolgt in den Wahlbroschüren der GdP.



Sybill Sutter berichtet in Vertretung von Verena Horn über die vielen Aktivitäten der Frauengruppe in der GdP. Ebenso haben Bericht erstattet: JUNGE GRUPPE, Senioren, Fachausschüsse „S“, „K“, Technik, Beamtenrecht und Gesundheit

Listen verabschiedet

Die Wahlvorschläge für den Tarifbereich und für die Beamtinnen und Beamten wurden einmütig verabschiedet.

Die ersten vier Plätze der Tarifliste und die ersten 15 Kandidatinnen und



Ehrenvorsitzender Hermann Lutz (Bildmitte) ist nach wie vor an den Diskussionen in der GdP interessiert. Beispielsweise ging es um die Einführung eines zweiten Beförderungstermins.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle:
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
Internet: www.gdp-rp.de
E-Mail: gdp-rheinland-pfalz@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Bernd Becker (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz
Telefon (0 61 31) 96 00 90
Telefax (0 61 31) 9 60 09 99
E-Mail: bernd.becker@gdp-rp.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6470

LISTE TARIFBESCHÄFTIGTE



Margarethe Relet

PP Koblenz

1



René Klemmer

PP Mainz

2



Nurije Soyudogan

PP Koblenz

3



Thomas Neser

PP Mainz

4



LISTE BEAMTINNEN UND BEAMTE



**Ernst
Scharbach**

PP Mainz

1



**Sabrina
Kunz**

HdP

2



**Bernd
Becker**

PP Koblenz

3



**Ingo
Schütte**

PP Mainz

4



**Heinz Werner
Gabler**

PP Rheinpfalz

5



**Achim
Recktenwald**

Bereitschafts-
polizei

6



**Werner
Hilmer**

PP Westpfalz

7



**Dieter
Engemann**

PP Trier

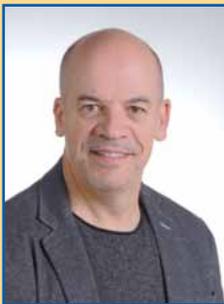
8



**Thomas
Lenz**

HdP

9



**Werner
Comes**

LKA

10



**Norman
Müller**

Wasserschutz-
polizei

11



**Yvonne
Müller**

ZPT

12



**Steffi
Loth**

PP Mainz

13



**Gerhard
Jung**

PP Koblenz

14



**Sven
Hummel**

PP Rheinpfalz

15



TARIFBESCHÄFTIGTE IN DER POLIZEI

Die ZPT: Unbekannte Vielfalt

Die Zentralstelle für Polizeitechnik (ZPT) ist die zentrale Dienstleistungsorganisation der Polizei Rheinland-Pfalz. Wir stellen den Behörden und Einrichtungen der rheinland-pfälzischen Polizei die taktisch-technische Ausstattung, die IT-Ausstattung und -Software sowie das digitale Sprech- und Datenfunksystem bereit. Die Kollegin Linda Szilagyi – GdP-Aktivistin in der ZPT – stellt einige Arbeitsbereiche ihrer Dienststelle vor.



Überwiegend Tarifbeschäftigte

Die ZPT hat die Besonderheit, dass der Anteil der Tarifbeschäftigten in der Belegschaft überwiegt. So arbeiten zum Beispiel in den Bereichen IT und zentrale Beschaffung hochspezialisierte Beschäftigte, ohne deren Know-how die Serviceleistungen für die Kolleginnen und Kollegen „vor Ort“ in dem Maße, wie sie stattfinden, gar nicht möglich wären.

Vergabe und Beschaffung

Zu den Aufgaben der zentralen Vergabestelle und Beschaffung, die größtenteils mit Tarifbeschäftigten besetzt ist, gehören die Vorbereitung und Durchführung von Beschaffungsverfahren, die Abwicklung und Kontrolle des Warenflusses, die Verwaltung und Abwicklung von Verträgen und Dauerschuldverhältnissen sowie unterstützende Tätigkeiten.



Linda Szilagyi: Mit Leib und Seele ZPT-Beschäftigte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dezernates beraten und unterstützen die Behörden und Einrichtungen der Polizei Rheinland-Pfalz bei der Vorbereitung des Verga-

beverfahrens, der Erstellung von Leistungsbeschreibungen und der Durchführung von Markterkundungen. Sie erstellen Ausschreibungsunterlagen, werten Angebote aus und koordinieren die Lieferung an die Behörden und Einrichtungen. Altbestände werden ausgesondert und bestmöglich verwertet. Das Personal nimmt auch die Funktion einer Vergabestelle wahr.

Verkehrsmanagement

Ebenfalls ist bei der ZPT der Verkehrswarndienst angesiedelt. Dieser sorgt durch den Einsatz innovativer Systeme für ein modernes Verkehrsmanagement, welches die Verkehrsteilnehmer vor Gefahren im Straßenverkehr warnt und durch gezielte Verkehrsinformationen Stauzeiten zu minimieren hilft. Auch dieser Bereich wird insbesondere durch Kolleginnen und Kollegen aus dem Tarifbereich in einem 24/7-Modell unterstützt.

Die ZPT leistet somit einen wesentlichen Beitrag zur Funktionsfähigkeit der rheinland-pfälzischen Polizei.

KURZ & KNACKIG

■ Antimon: Entwarnung für rheinland-pfälzische Schießanlagen

Im Sommer 2016 berichtete das Magazin Kontraste über Krebserkrankungen bei der Berliner Polizei und einen möglichen Zusammenhang zu Antimonbelastungen in Raumschießanlagen.

Dies war für das rheinland-pfälzische MdI Anlass, die von der Polizei RP genutzten Anlagen – gemeinsam mit der Unfallkasse, den Schießstandsachverständigen, dem Leitenden Polizeiarzt und einer Fachkraft für Arbeitssicherheit – zu überprüfen.

Jetzt wurden die Behörden und Einrichtungen darüber in Kenntnis gesetzt, dass keine Antimonbelastung festgestellt wurde. Seit 2007/2008 wird nicht mehr mit bleihaltiger Übungsmunition geschossen.

Die Einsatztrainer haben Informationsblätter und das Angebot zu individuellen Gesprächen mit dem polizei- oder dem betriebsärztlichen Dienst erhalten.

■ Wiederbesetzungssperre im Tarifbereich ausgesetzt

Die seit Jahren geltende sechsmo- natige Wiederbesetzungssperre wurde vorübergehend ausgesetzt. Hintergrund ist das im Koalitionsvertrag beschlossene Stellenabbaukonzept. In den Landesverwaltungen müssen bis 2020 insgesamt 2000 Stellen abgebaut werden. In der Polizeiverwaltung handelt es sich um 50 Stellen. Um den Geschäftsbetrieb nicht vollkommen lahmzulegen, erfolgt nun die vorübergehende Aussetzung der Sperre. Die GdP hat sich in der zurückliegenden Zeit immer wieder für die Abschaffung der Wiederbesetzungssperre eingesetzt. Vielleicht ist die Aussetzung ein erster Schritt in diese Richtung.

■ Vertrauen in die Polizei auf dem höchsten Stand

Die jüngste Umfrage von Infratest-dimap weist das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Polizei auf einem bisherigen Höchstwert aus: 88 % der Befragten haben viel Vertrauen in die Polizei, 11 % haben kein oder wenig Vertrauen.



GdP-TARIFKONFERENZ

Tragende Säule der Polizei

Der 10. Januar 2017 stand nicht nur wegen dem Schnee- und Verkehrschaos unter einem besonderen Zeichen. An diesem Tag fand auch die erste Tarifkonferenz in Rheinland-Pfalz statt, veranstaltet durch den Fachausschuss Tarif.



Cheforganisator René Klemmer (links) und Minister Lewentz (2. v. l.) freuen sich mit den Aktiven vom Fachausschuss Tarif der GdP.



Macht den inhaltlichen Aufschlag und nennt Defizite beim Namen: Margarethe Relet, stellv. Landesvorsitzende der GdP.



Der Minister feuerte eine Charmeoffensive ab und sagte zu, mit der GdP Entwicklungsmöglichkeiten zu erörtern. Kollege Rolf Jacob vom PP Koblenz hatte eine von zahlreichen Fragen an den Minister.



Gute Stimmung: Carla Thorn und Lela Gubaljec rahmen den Vorsitzenden Ernst Scharbach ein. Die Beiden hatten eigens für die Konferenz GdP-Kekse gebacken, die reißenden Absatz fanden.

Alle Fotos: GdP

Trotz Wetterkapriolen und verspätetem Beginn nahmen Tarifbeschäftigte aus allen Behörden und Einrichtungen hoch motiviert an der Konferenz teil und ließen sich durch nichts aufhalten.

Der rheinland-pfälzische **Innenminister Roger Lewentz** war ebenfalls am Vormittag anwesend und brachte so den Tarifbeschäftigten eine enorme Wertschätzung entgegen.

Nach der Begrüßung durch **Ernst Scharbach** nutzte der Vorsitzende des Fachausschuss Tarif, René Klemmer, die Anwesenheit des Ministers, um auf die Brennpunkte innerhalb des Tarifbereiches aufmerksam zu machen.

Angefangen von den fehlenden persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten und der Perspektivlosigkeit zeigte er auf, dass innerhalb der Polizei keine herausragenden Führungspositionen durch Tarifbeschäftigte besetzt sind. Hier gibt es enormen Verbesserungsbedarf und auch in der Gehaltsstruktur gibt es einiges zu tun. Dies muss auch bei den bevorstehenden Tarifverhandlungen durchgesetzt werden und auch hier forderte René Klemmer den Minister auf, die GdP in ihren Forderungen zu unterstützen.

Die GdP-Vizevorsitzende **Margarethe Relet** verdeutlichte die aktuelle Brisanz im Zusammenhang mit der Schaffung des PP ELT. Sie schilderte dem Minister unverblümt, was für Ängste und Sorgen die Tarifbeschäftigten in diesem Zusammenhang umtreibt. Gleichzeitig machte sie jedoch auch den Tarifbeschäftigten deutlich, dass die GdP uneingeschränkt hinter ihnen steht, um Verschlechterungen abzuwenden. Ebenso machte Relet deutlich, dass man die Chancen nutzen muss: „Es wäre ein Leichtes, bei der Schaffung eines PP ELT Tarifbeschäftigte in Führungspositionen zu bringen.“

Hoher Stellenwert

Roger Lewentz hob den hohen Stellenwert der Tarifbeschäftigten in der Polizei hervor: „Sie gehören zur Polizeifamilie, im Vollzugsbereich wie in der Verwaltung“.

Er schloss mit dem Angebot an die GdP, in einem Gespräch die Entwicklungsmöglichkeiten für Tarifbeschäftigten zu erörtern. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern stand er ausgiebig für Fragen zur Verfügung.



GdP - SEMINARE 2017

Wir bilden Persönlichkeit:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch in 2017 bieten wir wieder über 20 Gelegenheiten zur gewerkschaftlichen oder personalrätlichen Fortbildung an; für Personalräte, für Funktionäre und für interessierte Mitglieder.

Wegen der hohen Zahl der Ruhestandsversetzungen und der Personalratswahlen setzen wir Schwerpunkte in diesen Bereichen.

Auch einige Gesundheitsangebote sind wieder dabei.

Staatspolitische Bildung

Seminar der Frauengruppe /
21./22.02.2017

Eisenberg, Waldhotel Eisenberg
Inhalt/Zielgruppe: Neue und bereits erfahrene Frauen auf den Personalratswahllisten oder in den neuen Vorständen
Verantwortlich: Sibylle Sutter

GdP-Grundseminar für Vertrauensleute / 09./10.03.2017

Brodenbach, Hotel Peifer
Geschichte und Funktion der Gewerkschaften in Deutschland, Aktuelles aus der Polizei.
Verantwortlich: Ingo Schütte / René Klemmer

GdP-Seniorenseminar I - IV
Vorbereitung auf den Ruhestand

Wie in allen Dingen des Lebens sollte man sich auch auf die nachberufliche Phase vorbereiten. Partner können am Seminar mit Eigenanteil teilnehmen. Verantwortlich: Paul Mohr / Josef Schumacher / Horst Zwank

1. Termin: 14./15.03.2017
Brodenbach, Hotel Peifer
2. Termin: 04./05.04.2017
Brodenbach, Hotel Peifer

3. Termin: 10./11.10.2017
Ockenheim, Bildungsstätte Kloster
Jakobsberg
4. Termin: 14./15.11.2017
Brodenbach, Hotel Peifer

GdP-Aufbauseminar für Vertrauensleute / 16./17.10.2017

Brodenbach, Hotel Peifer
„Föderalismus und Mitwirkung der Gewerkschaften“
Teilnahmevoraussetzung ist die Teilnahme am Grundseminar
Verantwortlich: Ingo Schütte / René Klemmer

Workshop S und K / 19./20.10.2017

Hochstetten-Dhaun, Schlossakademie
Austausch organisieren und Fortschritt mitgestalten
Verantwortlich: Corinna Koch, Dietrich Goedker, Bernd Becker

Seminar JUNGE GRUPPE /
09./10.11.2017

Brodenbach, Hotel Peifer
Wird sich an aktuellen Themen aus dem Bereich der Jungen Gruppe orientieren
Verantwortlich: Michael Flis



GdP-Seniorenseminar V

Termin wird noch bekannt gegeben
Ort steht noch nicht fest
„60 Plus“ – Seminar als Angebot für KollegenInnen die sich bereits im Ruhestand/in der Rente befinden.
Verantwortlich: Paul Mohr /Josef Schumacher

GdP-Tarifseminar / 25./26.9.2017

Bildungsstätte Marienland, Vallendar
Meine Rechte und Pflichten als Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer - Tarifrecht besser verstehen
Zielgruppe :Tarifbeschäftigte in der GdP
Verantwortlich: Margarethe Relet / René Klemmer

Personalrats- schulungen

Personalratsseminar für Tarifvertre- terinnen und -vertreter

22./23.05.2017 / Hotel Ebertor Boppard
Mitbestimmung in Angelegenheiten von Arbeitnehmerin-
nen und Arbeitnehmern
Verantwortlich: Margarethe Relet, René Klemmer

Grundlagenseminar Personalratsar- beit (zwei Seminare)

1./2.6.2017 Hotel Ebertor und
6./7.6. Hotel Ebertor, Boppard
Verantwortlich: Helmut Knerr, Roland Grenner, Achim
Recktenwald, Ingo Schütte

Personalratsarbeit in Vorständen

20./21.7.2017 Hotel Ebertor, Boppard
Verantwortlich: Helmut Knerr, Roland Grenner, Achim
Recktenwald, Ingo Schütte

Arbeitszeitmodelle: Mitbestimmung und Mitgestaltung

23./24.11.2017 Hotel Ebertor, Boppard
Verantwortlich: Helmut Knerr, Roland Grenner, Achim
Recktenwald, Ingo Schütte

HJAV/JAV-Beschulung

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben
Verantwortlich: Roland Grenner, Ingo Schütte



GESUNDHEIT:

Gesund bleiben mit der GdP.

Unter dieser Überschrift bieten wir wieder diese Veranstaltungen an. Die Termine werden noch festgelegt. Interessenten können sich bereits jetzt bei den Verantwortlichen melden.

Rauchfrei & Schlank

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben
Verantwortlich: Bernd Becker

GdP Kanu-Tour

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben
Verantwortlich: Bernd Becker

GdP-Gemeinsam fit

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben
Verantwortlich: Margarethe Relet



Gemeinsam fit - 2016

Veränderungen mit Minister Lewentz erörtert

Am 9. Januar fand ein erster Erörterungstermin zwischen Hauptpersonalrat Polizei und Innenminister Roger Lewentz zu den Veränderungen zum Vesezungstermin 1. Mai 2017 und zu den vorgezogenen Veränderungen in der Organisation zum 1. Juni 2017 statt. Bei der Gelegenheit wurden die Planungen zur Einrichtung des neuen PP Einsatz, Logistik, Technik vorgestellt.

Die „Versuchsanordnung“:

Minister Roger Lewentz und Inspekteur Jürgen Schmitt haben – unterstützt durch BePo-Chef Karlheinz Maron und Projekt-Geschäftsführer Christoph Gastauer – die einzelnen Erörterungspunkte vorgetragen.

HPRP-Vorsitzender Ernst Scharbach hat – ergänzt durch die Vorstandsmitglieder – erwidert.

Danach entspann sich eine Diskussion, an der auch weitere Gremiumsmitglieder teilgenommen haben.

Die Ergebnisse in Kürze:

Mdl: Es soll ein neues landesweites Präsidium Einsatz, Logistik, Technik (PPELT) entstehen, in dem (als Abteilungen) die Bereitschaftspolizei (BePo), die Spezialeinheiten, die Wasserschutzpolizei (WSP), die ZPT und eine Zentralstelle Gesundheitsmanagement angesiedelt werden

HPRP: Es erschließt sich nicht, warum zwischen ZPT/Wasserschutzpolizei und dem Mdl eine Organisationsebene eingezogen werden soll. Der Erhalt der Bereitschaftspolizei, die Abteilung SE und die damit verbundenen strategischen Ziele werden begrüßt.

Mdl: Die BePo wird von 15 Zügen (auf dem Papier) auf zehn schlagkräftige Züge und eine BF-Hundertschaft reduziert und gibt Rotation, Elternpool und Objektschutz – mit Personal – an die Präsidien ab. Durch längere Verwendungsdauer wird der Einsatzwert erhöht.

HPRP: Das wird grundsätzlich begrüßt, ist aber mit dem Problem verbunden, dass den Kolleginnen und Kollegen die Einzeldienst-Erfahrung zunächst fehlt.

Mdl: Die Zusammenführung der Spezialeinheiten (SE) ist erfolgt und spielt sich ein. Eine weitere SEK-Zugriffseinheit in Wengerohr soll folgen. Das MEK erhält sechs Observationsgruppen.

HPRP: Positive Bewertung.

Mdl: Die WSP-Stationen Cochem und Bernkastel werden Außenstellen von Koblenz und Trier. Die Unterbringung erfolgt bei den jeweiligen Polizeinspektionen, die Boote bleiben vor Ort. Es wird nur noch mindestens Dreierbesetzungen auf den Booten geben. In einem Pilotprojekt werden Bingen und Rüdesheim ländübergreifend in Rüdesheim zusammengelegt. Sechs Leute und ein Boot werden von Rheinland-Pfalz gestellt. Weitere Kooperationen sind für die Zukunft nicht ausgeschlossen.

HPRP: Kooperation ist grundsätzlich auf dem Rhein eine gute Idee, sie muss auf Augenhöhe geschehen und mit Entwicklungsmöglichkeiten für RP-Personal verbunden sein. Viele Praktiker sind bezüglich der Lösung für die Mosel skeptisch; das sollte sehr genau beobachtet werden. Die WSP ist bei der dünnen Personaldecke sehr auf die Motivation der Kolleginnen und Kollegen angewiesen.

Mdl: In der Abteilung Verwaltung wird die Beschaffung von der Technik (ehemals ZPT) getrennt.

HPRP: Die bisherige Arbeit der ZPT wurde vom Rechnungshof gelobt. Sie fand für alle Bedarfsträger gleichermaßen statt. Jetzt soll die Beschaffung direkt bei einem großen Bedarfsträger angesiedelt werden. Das kann zu Problemen und zu Misstrauen bei den anderen führen.

Mdl: Alle Gesundheitsaufgaben werden in der Zentralstelle Gesundheitsmanagement als Abteilung des PP ELT zusammengefasst: Polizeiärztlicher Dienst, Auswahldienst, Amtsärztlicher Dienst, Arbeitssicherheit, Sozialberatung, Gesundheitsförderung und Forschung.

HPRP: Die organisatorische und tatsächliche Darstellung des Betriebsärztlichen Dienstes fehlt gänzlich. Wir erinnern an die Zusage, diesen Bereich nicht mehr an Private zu vergeben. Die Sozialberatung sollte nicht organisatorisch dargestellt werden. Sie lebt von Unabhängigkeit, jeder andere Eindruck muss vermieden werden. Es wird die große Chance vertan, einen wirklichen Mehrwert zu erzielen, der mit einer Ansiedlung des Themas als „Institut für Gesundheit und Arbeitsschutz in der Polizei – IGAP“ an der Hochschule der Polizei verbunden gewesen wäre. Die endgültige Entscheidung sollte erst getroffen werden, wenn über die Heilfürsorge – neu entschieden ist. Sollte diese kom-

men entsteht ein eindeutiger Schwerpunkt der kurativen Medizin an der HdP.

Entgegnung Minister Lewentz:

Wir werden nach zwei Jahren evaluieren. Wenn es zur Heilfürsorge für Alle kommt, wird das dann zu berücksichtigen sein.

Mdl: Die zu treffenden Personalmaßnahmen werden sozialverträglich gestaltet. Dazu soll es eine Dienstvereinbarung geben. Für Tarifbeschäftigte gilt der Rationalisierungsschutz-Tarifvertrag.

HPRP: Es sollte darauf geachtet werden, dass die anderen Behörden und Einrichtungen ihre Ausschreibungen landesweit steuern, um Kolleginnen und Kollegen, die wegen der Zusammenlegung ihre Stellen verlieren auch hier eine Chance zu geben.

Konkrete Vorhaben zum 1. Mai und 1. Juni 2017:

Mdl: Bereits im Dezember 2016 wurden im Vorgriff zu jedem PP 25 Beamtinnen und Beamte versetzt. Zum 1. Mai entfällt die Rotation; im Gegenzug erhält jedes PP 30 Leute fest. Gleichzeitig entfällt bei der BePo der Objektschutz. Daraus folgt die Verteilung von 84 Leuten auf die PP – entsprechend der zu schützenden Objekte. Ebenfalls entfällt der Elternpool von aktuell 75 Kräften. Dem folgt die Versetzung von 88 Leuten fest in die PP nach einem festzulegenden Schlüssel.

Zukünftig werden von den BA-Absolventen etwa 50 pro Lehrgang für die Bereitschaftspolizei gebraucht, alle anderen gehen in den Einzeldienst. Für die BePo ist eine Verwendungsdauer von drei Jahren angedacht.

HPRP: Durch die fehlende Rotation entstehen Erfahrungsdefizite, die kompensiert werden müssten. Für die Kompensation von Elternzeiten muss es klare Spielregeln auch weiterhin geben, damit das Thema nicht auf dem Rücken der Kolleginnen ausgegossen wird.

Die Verwendungszeit muss man im Zusammenhang mit der ersten Beförderung (A 10) sehen. Das wird extrem schwierig in der Handhabung. Die Regelbeförderung nach A 10 würde das Problem lösen.

Entgegnung Minister Lewentz:

Die Regelbeförderung würde das Beförderungsbudget sprengen und wird grundsätzlich angelehnt.



SONDERSITZUNG HAUPTPERSONALRAT

MdI: Zum Versetzungstermin 1. Mai werden nicht alle zu ihrem **Einstellungspräsidium versetzt** werden. Zahlengerüste sind noch nicht bekannt. Nach der Erörterung mit dem Vorstand des HPRP wurde festgelegt:

Es wird keine Umzugskostenzusage erteilt, also kann Trennungsgeld

gezahlt werden, wenn die Voraussetzungen gegeben sind.

Nach Möglichkeit soll eine nahegelegene Dienststelle ausgewählt werden.

HPRP: Es darf keine **Mindestverwendungszeit in einem anderen PP geben**. Die Kolleginnen und Kollegen reihen

sich ab dem nächsten Versetzungstermin in die Wartelisten für das Wunsch-PP (die Wunschdienststelle) ein.

Der Innenminister wird jetzt seine Pläne zur Umorganisation im parlamentarischen Raum vorstellen und vor der Umsetzung noch einmal mit dem HPRP erörtern.

KURZ BERICHTET AUS DEM HAUPTPERSONALRAT

AG „IPEMA-Fachcluster“ beim MdI eingerichtet



Berichte

- Die AG KEL (Herausragende Kriminalitäts- und Einsatzlagen) soll unter der neuen Überschrift „AG Sicherheit“ neu ausgerichtet werden. Ausgestattet mit hoher Entscheidungsbefugnis und dem Recht auf „Selbstbefassung“ soll die AG in schnelllebiger Zeit dafür sorgen, dass Konzepte und Regelwerke „fortlaufend in einer etablierten Struktur bearbeitet werden“.
- Die Problematik fehlender Haushaltsvoraussetzungen für die Verlängerung der Lebensarbeitszeit gemäß § 38 LBG wird durch den HPRP auf die Tagesordnung der Erörterung mit Minister Lewentz am 9. Januar gesetzt.
- Die Pilotdienststellen der AG GAP treffen sich am 12. Januar, um die Grundlagen für Vernetzung und Erfahrungsaustausch zu legen.

- Ein Kollege des SEK nimmt für zwei Monate an einem Frontex-Einsatz teil.
- Dem Landeskriminalamt wird eine Möglichkeit der Fortbildungsqualifizierung nach A 10 (Verwaltung) zugewiesen.

Fortbildungskonzept „EPSweb“

Die Einsatz-Software „EPSweb“ ist verbindlich implementiert, der HPRP hat einem Fortbildungskonzept zugestimmt.

Interessant: Die Beschulung wird durch zwei „eingekaufte“ bayerische Kollegen durchgeführt.

Aus- und Fortbildung

Für drei Kolleginnen und Kollegen ändern sich die Praxisbewährungsstationen im Rahmen der Ausbil-

dungsqualifizierung zum 4. Einstiegsamt. Zwei Kollegen sollen für das Managementkolleg an der DHPol gemeldet werden. Der HPRP hat zugestimmt.

IPEMA-Koordination

Die Einführung des Personalverwaltungsprogramms IPEMA ist mit erhöhten Anforderungen auf Ebene des MdI verbunden. Bis zur Schaffung der Grundstruktur wird beim MdI eine Arbeitsgruppe „IPEMA - Fachcluster Polizei“ eingerichtet, die anlassbezogenen aus dem Einzeldienst verstärkt wird.

Der HPRP hat zugestimmt.

**Margarethe Relet,
Heinz Werner Gabler**

WAHLVORSTAND FESTGELEGT

Der HPRP hat diesen Landeswahlvorstand für die Personalratswahlen im April 2017 eingesetzt (Ersatzmitglieder in Klammern):

Vorsitzender: **Ingo Schütte
(Ralf Schreiber)**

Stellvertreter: **René Klemmer
(Margarethe Relet)**

Weiteres Mitglied: **Hubert Bender
(Michael Preifer)**



Nurije Soyudogan und Gerhard Jung führen die Listen an



In den historischen Räumlichkeiten der Festung Ehrenbreitstein fand der Delegiertentag der BG Koblenz statt.

Besonders gefreut haben sich die Delegierten über den Besuch des Koblenzer Polizeipräsidenten **Wolfgang Fromm**, der ein Grußwort hielt.

Vom Landesvorstand waren **Ernst Scharbach**, **Margarete Relet** und **Bernd Becker** anwesend. Ebenfalls konnte Gewerkschaftssekretär **Markus Stöhr** als Gast begrüßt werden, der später auch als Verhandlungsführer durch die anstehenden Wahlen führte.

Kandidaten aufgestellt

Für die Personalratswahlen 2017 geht die Bezirksgruppe Koblenz mit Gerhard Jung, dem amtierenden GPR-Vorsitzenden, als Beamten-Spitzenkandidaten und mit Nurije Soyudogan für den Tarifbereich ins Rennen für den Gesamtpersonalrat.

Die Kandidaten für die Beamtenliste der HPRP-Wahlen heißen Bernd Becker, Gerhard Jung, Christian Günter, Corinna Schorn, Pascal Rowald, Sascha Büch, Ralf Pörtner und Thomas Hecking.

Für den Tarifbereich im HPR heißen die Kandidaten aus Koblenz, Margarethe Relet, Nurije Soyudogan und Eddie Bragard.

Vorstandswahlen

Dies ist das Ergebnis der Wahlen für den neuen Bezirksgruppenvorstand:

Vorsitzender:	Gerhard Jung
Stellvertreter:	Detlef Maurer
Stellvertreterin:	Susanna Englert
Kassierer:	Marco Christen
Schriftführer:	Christiane Schäfer
	Sascha Büch
	Christian Günter
Beis. Beschäftigte:	Eddie Bragard
Beisitzer Senioren:	Jürgen Kohl
Beis. Junge Gruppe:	Pascal Rowald
Beis. Frauengruppe:	Corinna Schorn
Geschäftsführender Landesvorstand:	Margarethe Relet
KG-Vorsitzender:	Ralf Pörtner
KG-Vorsitzender:	Thomas Hecking

Der GdP-Landesvorsitzende **Ernst Scharbach** erstattete einen umfassenden Bericht zur politischen Situation im Land.

Marco Christen

zELS, zNuE, ZAVT: Was ist das überhaupt?

Die JUNGE GRUPPE Koblenz, namentlich die Kollegen Timo Becker und Pascal Rowald, hat sich über die Entwicklung beim Thema Einsatzleittechnik informiert und wollte vor allem wissen, welche Planungen es für die Ortung von Einsatzkräften gibt. Bernd Becker organisierte zu diesem Zweck in der GdP-Geschäftsstelle ein Treffen mit den Kollegen Markus Moog und Sven Hoffmann von der ZPT, an dem auch GdP-Chef Ernst Scharbach und – im Rahmen ihrer Hospitation – Nurije Soyudogan teilnahmen.

Über die Ergebnisse informiert die JUNGE GRUPPE in einem „Volles Rohr – EXTRA“.

KURZ & KNACKIG

■ „Eliten müssen Demut zeigen“

Aus Anlass seines 75. Geburtstages hat der weltbekannte körperlich schwerstbehinderte Wissenschaftler Stephen Hawking einen Aufsatz zur aktuellen Situation der Welt veröffentlicht. Hier ein Auszug aus dem bemerkenswerten Text:

„Wenn wir uns die letzte Chance bewahren wollen, bleibt den führenden Entscheidungsträgern dieser Welt nichts anderes übrig, als anzuerkennen, dass sie versagt und die Mehrheit der Menschen im Stich gelassen haben. Die Ressourcen konzentrieren sich immer mehr in den Händen weniger, weshalb wir lernen müssen, weit mehr als bisher zu teilen. Da nicht nur Arbeitsplätze, sondern ganze Industriezweige verschwinden, sind wir verpflichtet, den Menschen zu helfen, sich für eine neue Welt weiterzubilden und sie während dieser Zeit finanziell zu unterstützen. Wenn das gegenwärtige Ausmaß der Migration für die Gemeinschaften und Volkswirtschaften nicht zu bewältigen ist, müssen wir mehr für eine globale Wirtschaftsentwicklung tun. Denn das ist die einzige Möglichkeit, die Millionen Auswanderungswilligen zu überzeugen, sich in ihren Heimatländern eine Zukunft aufzubauen.“

Das ist machbar. In Bezug auf die Spezies Mensch bin ich ein ungeheurer Optimist. Aber die Eliten – von London bis Harvard, von Cambridge bis Hollywood – sollten aus den vergangenen Monaten ihre Lehren ziehen. Vor allem müssen sie sich ein gewisses Maß an Demut und Bescheidenheit aneignen.“

MEHR unter: <http://www.ipg-journal.de/kommentar/artikel/gefaehrlichster-zeitpunkt-der-menschheitsgeschichte-1779/>

■ Gravierendes Besoldungsgefälle

Kollege **Thomas Hecking**, Kreisgruppenvorsitzender in der Polizeidirektion Neuwied, teilt als Beispiel für die gravierenden Besoldungsunterschiede mit:

„Wir hatten die Zuversetzung einer Polizeihauptmeisterin der Bundespolizei. Beim ersten Gehalt hat sie wegen Tarifgefälle, Erfahrungsstufen und Heilfürsorge rund 400 Euro weniger in der Tasche. Einem ebenfalls zuversetzten Kollegen aus Baden-Württemberg ging es ähnlich.“



Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Reisegäste,

heute möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie noch bis zum 31. März 2017 Frühbucherrabatte für Ihre Reisen im Sommer 2017 bei vielen Reiseanbietern bekommen.

Lassen Sie diese Möglichkeit zum Sparen nicht verstreichen und buchen Sie noch bis Ende März 2017 Ihren Sommerurlaub. Den Frühbucherrabatt gibt es fast auf alle Reisearten, z. B. auch für Reisen, die Sie mit dem eigenen Fahrzeug unternehmen, wenn Sie ein Ferienhaus oder Hotel buchen. Fragen Sie doch immer bei uns nach, bevor Sie selber beim Hotelier buchen, was bei uns dasselbe Hotel oder Ferienhaus kosten würde. Sehr oft sind unsere Preise nach Abzug Ihrer Einsparungen günstiger.

Fragen kostet nichts, deshalb können Sie jederzeit für alle Ihre Reisen rund um das Reisen bei uns anrufen. Oft ist das Reisen in kleinen Gruppen günstiger. Bei manchen Reiseveranstaltern fängt eine kleine Gruppe schon ab 6 Personen an. Fragen Sie uns auch, wenn Sie eine Gruppenreise für einen Verein oder eine andere Organisation planen, egal wie lange die Reise dauern soll. Wir schneiden für die Gruppe dann ein Angebot nach Ihren Wünschen.

Aufmerksam machen möchte ich Sie auch auf unsere Homepage www.psw-reisen.de.

Dort können Sie selber surfen und sich Ihre Reise zusammenstellen. Wenn Sie den Button „Newsletter“ anklicken, können sie sich zu unserm Newsletter anmelden, der Sie dann jeden Monat über die neuesten Reisetrends, unseren Gruppenreisen und den Reiseschnäppchen informiert. Versuchen Sie es einmal.

Das Team von PSW-Reisen GbR



AIDA

Neues Flaggschiff AIDAprima kommt bereits ab Juli 2017.
Ab dem 1. Juli 2017 begrüßt Sie das neue Flaggschiff mit der größten Reisevielfalt und nimmt sie mit nach Rom, Korsika und Florenz. Wie das Schwesterschiff AIDAprima bietet AIDAprima mehr Genuss, Erholung und ein herrliches Erlebnisparadies für große und kleine Matrosen.
Sichern Sie sich die besten Urlaubsmöglichkeiten

Angebot:
7 Tage, Perlen am Mittelmeer mit AIDAprima ab/bis Mallorca Juli bis Oktober 2017
Preis

ab 930 Euro p. P., inkl. 150 Euro Frühbucher-Plus-Ermäßigung



PORTO SANTO

Geheimtipp für den Sommer 2017
Erleben Sie die Nachbarinsel von Madeira im Atlantik.
Genießen Sie einen Strand, der unter Kennern nicht nur als Portugals schönster gilt, sondern auch in Europa ganz oben einzuordnen ist. Die goldgelbe Pracht auf Madeiras sonnenverwöhnter Nebeninsel ist nicht nur schier endlos lang, sondern auch für ihre Heilwirkung bekannt.

Angebot:
****Vila Baleira-Hotel Resort & Thalasso Spa. Durch seine Lage in den Dünen von Porto Santo hinter dem kilometerlangen Sandstrand bei Cabeço da Ponta und dem hauseigenen Thalasso-Spa-Zentrum bietet dieses gutgeführte, elegant-moderne 4-Sterne-Hotel eine ideale Kombination aus Bade- und Wellnessurlaub. Doch nicht nur Paare, sondern auch Familien mit Kindern kommen in der großzügigen Anlage auf ihre Kosten; für die kleinen Feriengäste gibt es neben Kinderbecken und -spielplatz auch einen Miniclub.

Preis
ab 469 Euro DZ mit Balkon, Frühstück 7-Tage mit Flug und Transfer



Singlereisen für Sie konzipiert Studiosus

Einfach genial, das Studiosus me & more-Erlebnisprogramm: nicht nur Land und Leute hautnah kennen lernen, sondern auch ganz ungezwungen Kontakt zu Mitreisenden knüpfen. Der fröhliche Cocktailabend ist also gerettet. Und fürs Shoppen findet sich bestimmt auch eine gute Ratgeberin. Was Sie sonst noch unternehmen können, weiß Ihr Studiosus-Reiseleiter. Der ideale Urlaub für Singles und Alleinreisende!

Reiseziel: Vietnam 15-tägige Rundreise
Ausgewogener Mix aus Erlebnis und Erholung.
Unterwegs in einer kleinen Gruppe Alleinreisender.
In Begleitung eines erstklassigen Studiosus-Reiseleiters.
Einzelzimmer in sehr guter Qualität, auf Wunsch: halbes Doppelzimmer.

Reisezeit: 18. 3. – 01. 04. 2017 und 04. 11. – 18. 11. 2017

Preis:
ab 2785 Euro

Wichtiger Hinweis: Auch weiterhin bekommt jedes GdP-Mitglied 5 % Rückerstattung seines Reisepreises gem. unseren Richtlinien.



Bei uns können Sie sich noch große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN



Thomas Cook
Reisebüro

Frau Alexandra Grün
Tel.: 06703 - 305 502
Fax: 0711 - 57 99 12

www.psw-reisen.de
agruen@psw-reisen.de



**WIR GRATULIEREN
ZUM GEBURTSTAG**

70 Jahre

Edgar Dickes,
KG PP Trier

Manfred Schweitzer,
KG BePo Mainz

Gernot Michel,
KG PD Pirmasens

**Maria-Luise Henn und
Manfred Minningen,**
KG PP/PD Koblenz

Inge Rost,
KG LKA

Wilhelma Ehresmann,
KG PD Neustadt

Peter Friedrich Meixner,
KG PP/PD Mainz

75 Jahre

**Manfred Mächtel und
Hans-Georg Müller,**
KG PD Pirmasens

Helmut Schmidt,
KG PD Neustadt

Volker Busam,
KG PD Worms

Jürgen Klink,
KG PP Westpfalz

Wolfgang Gronert,
KG PP/PD Koblenz

80 Jahre

Karl Mathias Thiesen,
KG PP/PD Koblenz

85 Jahre

Willi Bretz,
KG PP/PD Koblenz

**ALLES GUTE IM
RUHESTAND**

**Helgo-Wolfgang Schaser,
Gunter Fleischmann, Harald
Noe und Bernd Heibel,**
KG PP/PD Mainz

Achim Wagner, KG Südpfalz

Harald Janßen, KG Vorderpfalz

Peter Dully, KG PD Pirmasens

Axel Braun, KG Ww Rhein-Lahn

**Jakob Dill, Bodo Schwoll und
Burkhard Traut,**
KG PP/PD Koblenz

Reinhold Haas, KG PD Mayen

Beate Seegers, KG PP Trier

SENIOREN KOBLENZ

**Dies sind die Termine der Se-
niorengruppe Koblenz für das
Jahr 2017.**

Stammtisch

Stammtisch, jeweils mitt-
wochs, **16.00 Uhr**, im Soldaten-
heim Horchheimer Höhe, Von-
Galen-Straße 2, 56077 Koblenz

1. Februar, 1. März, 5. April,
7. Juni, 6. September, 4. Oktober,
Ausnahme wegen Feiertag
8. November 2017

Am **2. August, 16.00 Uhr**,
Stammtisch auf dem Wüstenhof
in Weitersburg

Bustour

Die Bustour ist am Mittwoch,
3. Mai – Zielort wird noch festge-
legt – Abfahrt 9.00 Uhr – Hbf.
oder 9.10 Uhr – KO-Oberwerth/
Rückkehr gg. 21.00 Uhr

Grillfest

Das Grillfest ist am Mittwoch, 5.
Juli, **16.00 Uhr**, Örtlichkeit noch of-
fen

Weihnachtsfeier

Die Weihnachtsfeier ist am 6.
Dezember, **17.00 Uhr**, Örtlichkeit
noch offen

**Rückfragen oder Anmeldun-
gen: Jürgen Peter, Tel.: 02 61/
1 00 44 29 oder jpeter@online.de**

JUBILÄUM

**Gabler 40 Jahre
in der GdP**



Die Sitzung des Landesbeirates
im Dezember 2016 war ein würdi-
ger Rahmen zur Ehrung des Kol-
legen Heinz Werner Gabler für 40
Jahre Mitgliedschaft in der GdP.

Vorsitzender Ernst Scharbach
bedankte sich insbesondere für
die hervorragende Unterstüt-
zung im Landesvorstand und im
Hauptpersonalrat.

Der Landesredakteur: „*Lieber
HW, wenn es Dich in der GdP
nicht gäbe, müsste die GdP Dich
erfinden. Mit Deiner Fachkennt-
nis und Deinem Verhandlungs-
geschick bist Du eine beeindr-
ckende „Universalwaffe“.*

*Ganz herzlichen Dank für die
gute nachbarschaftliche Zusam-
menarbeit und bleib uns vor al-
lem gesund.“*

Dein Freund Bernd Becker

WIR TRAUERN UM

Manfred Wiedemann,
80 Jahre
KG PP/PD Koblenz

Erna Wetzka,
94 Jahre
KG PD Pirmasens

Ludwig Bertsch,
91 Jahre
KG Rhein-Nahe

**Wir werden ihnen ein ehren-
des Andenken bewahren.**

